

Bericht über die Mitgliederversammlung 2010
in den Mitteilungen des Landesverbandes Gartenbau Brandenburg

Von Dr. M. Löffler

Lobby für gestaltetes Grün

Zu ihrer diesjährigen Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder der Lenné-Akademie am 22. Oktober im Schloss Schönhausen im Berliner Stadtbezirk Pankow. In seinen einleitenden Bemerkungen machte Vorsitzender Dr. Hans-Hermann Bentrup deutlich, wie wichtig gestaltetes Grün in der heutigen stressdurchsetzten Zeit ist. Durch eine grüne Umwelt wird der Mensch körperlich aber auch seelisch gestärkt. Damit hat Grün unter anderem einen wichtigen gesundheitlichen Aspekt.

In Zusammenfassung der Aktivitäten des vergangenen Jahres konnte der Vorsitzende berichten, dass die Lenné-Eiche in Berlin-Mitte fortbestehen wird. Zwar konnte eine Unter-Schutz-Stellung nicht erreicht werden, doch mit über 70 Pfropfreisern ist ihr genetisches Material inzwischen weitergegeben worden.

Viel beachteter Schulgartenwettbewerb

Eine viel beachtete Aktion war die Durchführung des Schulgartenwettbewerbs in Berlin. Die Siegerehrung im September diesen Jahres hat gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen mit dem Thema Schulgarten und den Gedanken Lennés bekannt zu machen. Vielen Schülern ist dadurch erst bewusst geworden, wo Obst und Gemüse herkommen. Die älteren Schüler haben sich durch die Beschäftigung mit Lennés Gedankengut die Bedeutung des Stadtgrüns erarbeitet. Über den Wettbewerb mit Darstellung aller beteiligten Arbeiten ist eine Dokumentation erarbeitet worden, die allen Beteiligten übergeben wird. Um die begonnenen Aktivitäten weiter zu fördern, werden Jury-Mitglieder ein Jahr danach wieder in die Schulen gehen, um den Fortschritt zu bewerten. Diesmal allerdings ohne offizielle Auswertung.

Die in diesem Jahr begonnene Beteiligung am Erlebnispark auf der Internationalen Grünen Woche (Halle 9) soll fortgesetzt werden. Eingeordnet ist auch wieder ein Schulgartentag am ersten Samstag (22.01.2011). Erstmals wird die Lenné-Akademie einen Lenné-Preis der Stadt Berlin vergeben. Damit soll ein Zugang zu den Architekten gefunden werden, um diesen den besonderen Wert von gestaltetem Grün bewusst zu machen. Dr. Bentrup brachte es auf den Punkt: „Ein Haus ohne Garten ist nichts. Ein Garten ohne Haus kann leben.“

Den Abschluss bildete die Besichtigung der Anlagen des Schlosses Schönhausen, in dem einst Wilhelm Pieck als erster und einziger Präsident der DDR residierte und später ein Gästehaus der DDR-Regierung eingerichtet war. Die Veranstaltungsteilnehmer besuchten den Saal der G4-Treffen und des Runden Tisches 1990 in der DDR. Die Führung durch das Schloss Schönhausen nahm Kastellan Jörg Kirschstein vor und die verantwortliche Gartenarchitektin informierte anhand zahlreicher alter Dokumente über den Schlosspark Schönhausen und die Grundzüge der Sanierung.

